19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)

vom 24. April 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 28. April 2025)

zum Thema:

Zwangsräumungen in Berlin

und **Antwort** vom 14. Mai 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 14. Mai 2025)

Herrn Abgeordneten Niklas Schenker (LINKE)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/22 449
vom 24. April 2025
über Zwangsräumungen in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Räumungsklagen sind 2024 bei den einzelnen Amtsgerichten eingegangen? (Bitte nach Amtsgerichten aufschlüsseln.) Wie viele Räumungen wurden tatsächlich durchgeführt?

Zu 1.: Statistische Erhebungen zu der Anzahl der Räumungsklagen finden bei den Berliner Amtsgerichten nicht statt. Die Auswertung der Gerichte aus den IT-Fachverfahren forumSTAR ergab für das Jahr 2024 folgendes Ergebnis:

Amtsgericht	Räumungsklagen
Charlottenburg	394
Köpenick	521
Lichtenberg	1.133
Mitte	640
Neukölln	2.568
Pankow	225
Schöneberg	618
Spandau	203
Kreuzberg	850
Wedding	568

Quelle: Auswertung aus forumStar

Die Anzahl der tatsächlich durchgeführten Räumungen stellt sich für das Jahr 2024 wie folgt dar:

Amtsgericht	Tatsächlich Durchgeführte Räumungen
Charlottenburg	200
Köpenick	197
Lichtenberg	463
Mitte	250
Neukölln	210
Pankow	110
Schöneberg	185
Spandau	146
Kreuzberg	326
Wedding	408
Insgesamt	2.495

Quelle: Räumungsstatistik

2. Wie hat sich die Anzahl der Räumungsklagen in den Jahren seit 2019 in Berlin entwickelt? (Bitte nach Amtsgerichten aufschlüsseln.)

a.) Wie viele Räumungen wurden tatsächlich durchgeführt?

Zu 2.: Gemäß Auswertung der Gerichte aus den IT-Fachverfahren forumStar hat sich die Anzahl der Räumungsklagen seit dem Jahr 2019 wie folgt entwickelt:

Amtsgericht	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Charlottenburg	326	464	313	412	435	394
Köpenick	258	214	271	328	277	521
Lichtenberg	1.114	728	742	955	960	1.133
Mitte	195	486	483	498	525	640
Neukölln	2.133	1.498	1.687	1.987	2.260	2.568
Pankow	266	218	214	281	251	225
Schöneberg	625	473	505	579	522	618
Spandau	247	171	164	196	146	203
Kreuzberg	616	682	634	697	759	850
Wedding	982	573	536	609	665	568

Quelle: Auswertung aus forumStar

Die Anzahl der tatsächlich durchgeführten Räumungen wird erst seit dem vierten Quartal 2019 erhoben. Diese stellt sich seitdem wie folgt dar:

Amtsgericht	IV Qu. 2019	2020	2021	2022	2023	2024
Charlottenburg	47	140	146	166	199	200
Köpenick	51	128	123	158	173	197
Lichtenberg	121	306	281	399	538	463
Mitte	69	158	159	170	191	250
Neukölln	60	146	166	216	190	210
Pankow	41	82	66	131	86	110
Schöneberg	36	139	110	135	158	185
Spandau	59	133	140	153	152	146
Kreuzberg	71	240	239	299	306	326
Wedding	98	230	230	339	378	408
Insgesamt	653	1.702	1.660	2.166	2.371	2.495

Quelle: Räumungsstatistik

3. Wie hat sich die Anzahl der a) Kündigungen, b) Räumungsklagen und c) durchgeführten Räumungen bei den landeseigenen Wohnungsunternehmen seit 2019 entwickelt? (Bitte nach landeseigenen Wohnungsunternehmen auflisten.)

Zu 3 a) – 3. c).: Die Anzahl der Kündigungen und Räumungen bei den landeseigenen Wohnungsunternehmen wird im Rahmen der Berichterstattung zur Kooperationsvereinbarung sowie zur wirtschaftlichen Lage der landeseigenen Wohnungsunternehmen (LWU) aufgeführt. Diese Berichte werden jährlich im Auftrag bzw. seit dem Berichtsjahr 2023 durch die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen erstellt und sind öffentlich zugänglich. Sie können unter der Internetadresse <https://inberlinwohnen.de/kooperationsvereinbarung/> eingesehen werden. Im Berichtswesen der LWU erfolgen keine systematischen Auswertungen zur Anzahl der Räumungsklagen. Der Bericht für das Jahr 2024 befindet sich derzeit in der Erstellung und liegt noch nicht vor.

4. Wie viele Wohnungen wurden 2024 im Geschützten Marktsegment angeboten und wie viele wurden vermittelt? Wie viele davon befinden sich im Eigentum der landeseigenen Wohnungsunternehmen?

Zu 4: Bei den nachfolgenden Zahlen handelt es sich um eine vorläufige Feststellung, da der Jahresabschluss 2024 noch nicht erfolgt ist.

	Angebote Wohnungen	Vermittelte Wohnungen
Landeseigene Wohnungsunternehmen	1.134	1.075
Deutsche Wohnen und Vonovia	83	79
Gesamt	1.217	1.154

Quelle: SenASGIVA

Die Differenz zwischen angebotenen und vermittelten Wohnungen ergibt sich in erster Linie aus den Regelungen des § 2 Abs. 7, letzter Satz des Kooperationsvertrages zum Geschützten Marktsegment <https://www.berlin.de/sen/soziales/besondere-lebenssituationen/wohnungslose/wohnen/gms-1407108.php> .

5. Wie viele Personalstellen stehen in den einzelnen Bezirken in den sozialen Wohnhilfen zur Verfügung und wie viele sind davon tatsächlich besetzt?

Zu 5.: In der Fachstelle Soziale Wohnhilfe des Bezirksamtes Mitte sind insgesamt 68 Stellen vorhanden, von denen aktuell 61 Stellen besetzt und demnach 7 Stellen unbesetzt sind.

In der sozialen Wohnhilfe des Bezirksamtes Charlottenburg-Wilmersdorf sind 33,5 Stellen vorhanden. Die Aufgaben werden derzeit von 34 Personen mit insgesamt 27,76 Vollzeitäquivalente (VZÄ) wahrgenommen.

Im Bezirksamt Lichtenberg sind 30 Stellen vorhanden; davon sind aktuell 3 (noch) nicht besetzt. 7 Personen sind mit dem Thema Räumungsklagen befasst.

Insgesamt sind in der Fachstelle Soziale Wohnhilfe im Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg 19 Stellen für Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter vorhanden, davon sind aktuell fünf Stellen nicht besetzt.

Die Personalaufstellung des Bezirksamtes Marzahn-Hellersdorf stellt sich wie folgt dar: 14 Stellen im Bereich Sozialarbeit vorhanden, davon sind 12 Stellen besetzt. 2 Stellen für Verwaltungskräfte E6 vorhanden, davon ist keine Stelle besetzt und 6 Stellen für Verwaltungskräfte E9a vorhanden, davon sind 5 Stellen besetzt.

Im Präventionsteam im Bezirksamt Neukölln sind fünf Vollzeitstellen vorhanden, alle sind besetzt.

Im Sozialamt des Bezirksamtes Pankow bearbeiten 14 Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter (+ 1 Gruppenleiter) eines Teams, sowohl die Aufgaben des Allgemeinen Sozialdienstes als auch die Aufgaben der Sozialen Wohnhilfe. Die Aufgaben der Sozialen Wohnhilfe werden durchschnittlich von 7 VZÄ wahrgenommen. Alle Personalstellen sind in diesem Fachbereich besetzt.

In der Sozialen Wohnhilfe im Bezirksamt Spandau sind für den Sozialdienst 11 VZÄ vorhanden, von denen aktuell 8,33 besetzt sind. Im Verwaltungsbereich sind von 7 VZÄ derzeit 6,8 besetzt.

Es sind in der Sozialen Wohnhilfe des Bezirksamtes Steglitz-Zehlendorf von Berlin insgesamt 15 Personalstellen vorhanden. Diese setzen sich wie folgt zusammen: Zehn Stellen entfallen auf die Sozialarbeit, von denen aktuell neun besetzt sind. Eine Stelle ist für die Gruppenleitung vorgesehen, die derzeit noch unbesetzt ist. Zudem sind vier Stellen für die Sachbearbeitung vorhanden, die aktuell voll besetzt sind.

Im Amt für Soziales im Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg sind in der sozialen Wohnhilfe 24 VZÄ vorhanden. Davon sind derzeit 16,9 VZÄ besetzt.

Beim Bezirksamt Treptow-Köpenick sind 27 Stellen vorhanden. Aktuell laufen 4 Stellenbesetzungsverfahren, 1 Stelle ist temporär anderweitig besetzt und 2 Stellen sind besetzt aber in der Aussteuerung, EU-Rente oder Abordnung. Im Ergebnis sind also 20 Stellen tatsächlich besetzt.

In der Fachstelle Soziale Wohnhilfe des Bezirksamtes Reinickendorf sind gemäß dem aktuellen Haushaltsplan für das Jahr 2025 insgesamt 15,75 VZÄ für die Sozialarbeit sowie 6 VZÄ für die Sachbearbeitung vorhanden. Nach dem aktuellen Stand (vom 30. April 2025) sind 11,226 VZÄ in der Sozialarbeit und 5 VZÄ in der Sachbearbeitung besetzt. Es ist zu beachten, dass zwei offene VZÄ im Bereich der Sozialarbeit durch die Summierung zeitlich befristeter Teilzeittätigkeiten bestehen. Zudem konnten in der letzten Stellenausschreibung für Sozialarbeitende (2 VZÄ) keine geeigneten Bewerbenden gefunden werden. Das Verfahren musste daher erneut angeschoben werden. Eine VZÄ in der Verwaltung der Fachstelle Soziale Wohnhilfe wird ab dem 1. August 2025 durch eine Mitarbeiterin, die aus der Elternzeit zurückkehrt, besetzt.

Berlin, den 14. Mai 2025

In Vertretung

Esther Uleer
Senatsverwaltung für Justiz
und Verbraucherschutz